

NEWS

Zürich – Dienstag, 26. September 2006

Artikel: » drucken » mailen

Tages-Anzeiger vom 23.12.2003

«Der Goldrausch ist hinter uns»

Dem grössten Schweizer Schmuckhändler Tännler droht der Konkurs. In Zürich wird zurzeit Schmuck im Wert von 30 Millionen Franken liquidiert.

Von Christian Weber

«Not-Liquidation: Europas grösste Schmuck-Zwangsverwertung»: In grossen Lettern wirbt das Liquidationsunternehmen Bernhard Kunz in Zeitungsinseraten für die gegenwärtig laufende Liquidation in Zürich. Zurzeit wird das gesamte Lager des grössten Schweizer Schmuckfabrikanten und Grosshändlers Tännler of Switzerland im Verkaufswert von 30 Millionen Franken unter die Leute gebracht – im Schnitt 60 Prozent unter dem Ladenpreis.

Thomas Tännler, der die Zürcher Firma in zweiter Generation führt, gibt zum einen «einen massiven Umsatzeinbruch» als Grund an, weshalb seine Firma ihr gesamtes Lager liquidieren muss. Ausschlaggebend sei aber «eine nicht fertig gedachte Nachfolgeregelung»: Seine Geschwister wollten Geld sehen. Und das habe das Fass zum Überlaufen gebracht.

Die vor 40 Jahren gegründete Firma fabriziert Schmuck und hat Unternehmen wie Piaget, Patek Philippe, Cartier, Tiffany oder Chaumet beliefert. Gemäss dem Firmenchef wird das gesamte Lager zum Kaufpreis, der den Detaillisten verrechnet wird, zum Verkauf angeboten. 95 Prozent der bereits verkauften Stücke waren zwischen 95 und 1000 Franken zu haben. Das Lager setzt sich aber laut Tännler zu einem grossen Teil aus kostbaren Juwelen und Einzelstücken im Wert von über 1000 Franken zusammen. Die Liquidation richtet sich bewusst an Einzelkunden. Denn, so Tännler, die Händler würden zurzeit auf vollen Lagern sitzen.

Verläuft der Liquidationsverkauf erfolgreich, kann der Konkurs verhindert werden. Andernfalls würden 30 direkt Betroffene die Stelle verlieren. Um einen Konkurs zu verhindern, müssen laut Tännler «mehrere Millionen» zusammenkommen. Die Liquidation läuft noch bis Ende Januar. Stücke, die danach übrig bleiben, werden zum Schmelzwert ins Ausland verkauft. Tännler führt den massiven Umsatzrückgang auf die Asienkrise, auf Kriege und auf Sars zurück. Dazu komme, dass eine «wertebewusste Erbgeneration» heranwache. Viele Schmuckstücke würden heute weitervererbt. Um überleben zu können, müsse seine Firma ihr Lager einmal im Jahr umsetzen können.

Dass es der Schmuckbranche schlecht geht, zeigt auch ein Blick auf die Detailhandelsstatistik. Unter der Warengruppe «Persönliche Ausstattung» veröffentlicht das Bundesamt für Statistik die Umsätze in den Bereichen Uhren, Schmuck, Lederwaren/Reiseartikel. Und diese sind mit dem 11. September 2001 um beinahe ein Fünftel eingebrochen – und dies nachhaltig. Mit Ausnahme vom April 2002 (plus 2,5 Prozent) sind sie Monat für Monat tiefer ausgefallen als im Vorjahr – und dies teilweise massiv. Vor allem das laufende Jahr hat für die Branche katastrophal begonnen. Von Januar bis Juni hatte sie jeden Monat Umsatzrückgänge im zweistelligen Prozentbereich zu verkräften. Bei einem Minus von 20,8 Prozent war die Einbusse im März am schlimmsten ausgefallen. Mit einer Zunahme der Umsätze von 2,1 Prozent im September und von 7,6 Prozent im Oktober zeichnet sich nun eine leichte Trendwende ab.

Anders als etwa eine Billiguhr ist Schmuck ein Gut, das man sich leistet. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Umsatzeinbussen im Schmuckbereich – vor allem im Hochpreissegment – höher ausgefallen sind als in der Warengruppe «Persönliche Ausstattung» insgesamt. Konkrete Zahlen sind in der verschwiegenen Branche allerdings schwer zu erhalten. «Es macht für uns wenig Sinn, Pessimismus zu verbreiten», sagt Max Moichel, Präsident des Verbands schweizerischer Uhren- und Bijouteriefachgeschäfte. «Aber», so stellt er fest, «der Goldrausch ist hinter uns.» In einem Klima der Angst sei die Kaufkraft kleiner. Und es komme dazu, dass viele Leute weniger Geld zur Verfügung hätten.

- Home
- Schweiz
- Ausland
- Zürich
- Wirtschaft
- Sport
- Vermischtes

ZEITUNG



- e-Tages-Anzeiger
- Archiv
- Carte Blanche
- Abonnement
- Inserieren
- Das Magazin

MARKTPLATZ

- Stellen
- Homegate
- Piazza.ch
- Bildung
- Partner & Dating
- Erotik
- Books.ch
- Fotoservice
- Geschenkidee.ch

DIENTSTE

- SMS
- Newsletter
- Desktopnews
- RSS

ÜBER UNS

- Impressum
- Onlinewerbung